



Interessengemeinschaft E-Dampfen
Erster Deutschsprachiger E-Dampfer-Verein

GLOSSE

Die IG-ED antwortet auf den Artikel in der Deutschen Apothekerzeitung vom 08.03.2012:

"Mut zur Wut: Die e-Zigarette und das Für und Wider, ob Nicotin ein Arzneimittel ist"

Zitat:

Eine gewissenhafte, unabhängige Prüfung von e Zigaretten hat bisher nur die FDA (Food and Drug Administration) der USA durchgeführt [1].

Antwort der IG-ED:

Nein, es gibt etliche andere gewissenhafte Prüfungen, die unabhängig von den wohlbekannten Interessen der FDA durchgeführt wurden:

<http://wordpress.ig-ed.org/faktensammlung-2/nitrosamine/>

Zitat:

Auch Nitrosamine, die "Urväter der Kanzerogenität", konnte die FDA in den Liquids nachweisen.

Antwort der IG-ED:

... und sich ein höchstrichterliches Verwertungsverbot der Untersuchung einhandeln:

<http://abcnews.go.com/Business/wireStory?id=13453151#.T1p5cFshp1j>

Zitat:

Warum enthält das Liquid eigentlich Tabak-spezifische Produkte und kein reines Nicotin? Vielleicht, um es eines Tages "notfalls" als Tabakprodukt vermarkten zu können?

Antwort der IG-ED:

Ein deutscher Hersteller beantwortete diese Frage so:

*„Wir verwenden Nikotin, welches aus Tabak (belegbar!) extrahiert worden ist. Damit können wir ausschließen, dass in unseren Liquids Synthese-Nebenprodukte enthalten sind, wie es z.B. bei synthetischem Nikotin von M*rck der Fall sein kann. Mir ist übrigens kein synthetisches Nikotin bekannt, welches für den Konsum durch Menschen zugelassen ist.“*



Interessengemeinschaft E-Dampfen
Erster Deutschsprachiger E-Dampfer-Verein

Zitat:

Für die e Zigarette und für diese Ergebnisse aus dem Jahr 2009 hatte sich die deutsche Öffentlichkeit bis vor Kurzem kaum interessiert. Erst Mitte Dezember 2011 gab es plötzlich einen Medienhype.

Antwort der IG-ED:

Ja, wirklich sehr sonderbar, da ja das E-Dampfen in beobachtbarem Umfang schon seit Mitte 2007 in Deutschland verbreitet ist. Ob es wohl daran liegt, dass ein Händler die Zahl von 1,2 Millionen Konsumenten verbreitete und damit Panik bei allen Lobbys auslöste, die an abhängigen Rauchern verdienen?

Zitat:

Andererseits ist es möglich, dass in den Liquids und der e-Zigarette bisher noch unbekannte schädliche Stoffe nachgewiesen werden.

Antwort der IG-ED:

Ach ja, stimmt. Genau wie es möglich ist, dass in Hähnchen noch mehr **bekannt**e schädliche Stoffe wie Antibiotika in großen Mengen gefunden werden. Fragt sich nur, wieso Hühnerfleisch noch nicht als Arzneimittel in die Apotheken verbannt oder als gefährlich verboten wurde.

Zitat:

Sollten die Hersteller solcher Mixturen nicht erst mal die lokalen Wirkungen auf die Bronchien – auch von Kindern – prüfen, bevor sie Handel damit treiben?

Antwort der IG-ED:

Oh, zum Glück ist das bereits passiert, in einer sehr umfangreichen Studie:
<http://www.time.com/time/magazine/article/0,9171,932876-2,00.html>

Zitat:

Werfen wir noch einen Blick ins Internet: Videos, Blogs und Homepages der Dampfer zeigen einen gewissen Organisationsgrad, dem etwas Sektenähnliches anhaftet.

Antwort der IG-ED:

Ja, tatsächlich, wir E-Dampfer mussten uns unter dem Druck der Antipropaganda von Seiten der aufgeschreckten Lobbys organisieren. Wie andere Interessengruppen auch, denen dadurch allen etwas Sektenartiges anhaftet. Unterste Schublade, diese Polemik, werter Autor!

Zitat:

Ein Text im YouTube-Video Philgoods dekuvriert, wie Dampfer die öffentliche Meinung – möglicherweise auch die DAZ.online-Umfrage – zu beeinflussen versuchen.



Interessengemeinschaft E-Dampfen
Erster Deutschsprachiger E-Dampfer-Verein

Antwort der IG-ED:

Oh, Entschuldigung! Sie versäumten wohl, bekanntzugeben, dass an der Umfrage ausschließlich Gegner des E-Dampfens teilnehmen dürfen!

Zitat:

Die Bedenken sind nicht neu, aber auch dieses Beispiel zeigt, welche Gefahren solche "Sozialen Netzwerke" auch für die Volksgesundheit darstellen können. Das Netzwerk der Dampfer scheint nicht gerade klein zu sein.

Antwort der IG-ED:

Ja, diese Gefahren der schnellen und ortsunabhängigen Vernetzung von Interessengruppen müssen den Verteidigern der überkommenen Strukturen, die doch so schönes Geld machen mit PC's, Handys und Internetdiensten (und mit Pharmaprodukten, die dem Rauchentzug dienen), wie eine gefährliche und unvorhersehbare Nebenwirkung vorkommen. Leider wurde versäumt, für Internet und Co eine umfassende Arzneimittelprüfung durchzuführen, die diese Gefahr im Vorfeld hätte erkennen lassen können.

Zitat:

Eine Substanz, die in der Anlage I der Arzneimittelverschreibungsverordnung (AMVV) geführt wird, kann nicht plötzlich harmlos und freiverkäuflich sein

Antwort der IG-ED:

Wie - plötzlich? Fünf Jahre lang kräht kein Hahn danach, und plötzlich...

Zitat:

Die e-Zigarette selbst enthält zahlreiche Metalle, darunter seltene Erden, eine Heizspirale und einen Lithium-Ionen-Akku mit einer Leistung von immerhin 7 – 12 Watt, damit man nur einmal am Tag mit einem USB-Stick die e-Zigarette aufladen muss.

Antwort der IG-ED:

Genau wie Handys, die Heizspirale mal ausgenommen. Werter Autor, Sie gestatten, dass wir uns bei diesem Argument vor Lachen krümmen.

Zitat:

Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Diskussion um die mögliche Abgabe von Metallen aus Metallimplantanten im Körper sind Bedenken gegenüber diesen Produkten an dieser Stelle durchaus gerechtfertigt.



Interessengemeinschaft E-Dampfen
Erster Deutschsprachiger E-Dampfer-Verein

Antwort der IG-ED:

Oh, hat man Sie nicht aufgeklärt? Tatsächlich inhalieren wir die **Geräte** gar nicht! Sondern lediglich das erwärmte Liquid.

Zitat:

Eine mittelbare Gefährdung für den Anwender lässt sich daraus ableiten, dass die e-Zigarette die Inhalation von Aromastoffen in höherer Konzentration als im Alltag ermöglicht

Antwort der IG-ED:

Das erschüttert uns nun ernstlich. Ich stehe vor dem Regal mit den frei verkäuflichen Back-Aromen im Supermarkt. Diese ermöglichen tatsächlich ebenfalls die Inhalation in höherer Konzentration als vom Hersteller vorgesehen: Einfach den Inhalt eines Fläschchens in etwas heißes Wasser kippen und den Dampf einatmen! Was machen wir denn nun? Am besten alles als Arzneimittel in die Apotheke!

Zitat:

Die Gefahren durch so hochentwickelte Drug Delivery Systeme wie die e-Zigarette betreffen also sowohl die chemischphysikalische Zusammensetzung der e-Zigarette selbst als auch ihre Eigenschaft, unterschiedlichste Stoffe bioverfügbar machen zu können – unter Umgehung des First-pass-Effektes. Alle nur denkbaren Extrakte aus Pflanzen (Spice!), Dopingmittel, Designerdrogen und altbekannte Drogen sind Kandidaten für Liquids.

Antwort der IG-ED:

Wir plädieren für die sofortige Deklaration von Espressomaschinen als Medizingeräte, denn damit können ebenfalls durch Dampfdestillation unterschiedlichste Stoffe bioverfügbar gemacht werden

Zitat:

Mit der Dopingzene ist natürlich nicht nur die der Profisportler gemeint, bei denen es um viel Geld geht.

Antwort der IG-ED:

Nein, denn das wäre ja noch ok., da dieses Geld immerhin dem schwarzen und grauen Medizinmarkt zugute kommt.

Zitat:

Wenn die e Zigarette zum inhalativen Applikationssystem für alles Mögliche wird, ist sie eine Riesengefahr für die Gesellschaft.



Interessengemeinschaft E-Dampfen
Erster Deutschsprachiger E-Dampfer-Verein

Antwort der IG-ED:

Und wenn die Espressomaschine von den Junkies erst einmal als Dampfdestille entdeckt wird, breitet sich die Gefahr, sich in gewisse Befindlichkeiten zu begeben unter Umgehung der etablierten Psychopharmaka, womöglich bis ins Unendliche aus!

Zitat:

Wie viel Evidenz benötigt ein Jurist, um einen weltweit durch Vorschriften, Gesetze und Verordnungen sowie zahllose wissenschaftliche Publikationen als eindeutig "gefährlich" eingestuftem Arzneistoff als solchen zu akzeptieren? Hat der Professor noch kein Totenkopfschildchen auf einem Liquid gesehen?

Antwort der IG-ED:

Ja, verteuft gefährlich, dieses Nikotin. Dabei ist es doch so gesund und heilsam, dass es dem Autor zufolge als Heilmittel (denn das sollte „Arznei“ sein, oder?) eingesetzt werden sollte.

Zitat:

Ob eines Tages eine Indikation des Nicotins oder eines Derivates erarbeitet wird, die therapeutisch einen Fortschritt bedeutet – z. B. bei der Alzheimerschen Erkrankung – , ist schwer vorherzusagen

Antwort der IG-ED:

Ach, also doch nicht. Verständlich, denn:

Zitat:

Welche Firma wird bereit sein, Hunderte von Millionen Euro in eine Entwicklung von Nicotin als Morbus-Alzheimer-Substanz zu stecken?

Antwort der IG-ED:

Wohl eher keine. Deshalb würde auch die Deklaration der E-Zigarette als Medizinprodukt und der nikotinhaltigen Liquids als Arzneimittel zum Tod des E-Dampfens in der heutigen Form führen.

Es sei denn natürlich, für diesen Fall lägen schon fertige Konzepte in den Schubladen der Pharmaunternehmen, die nur noch abwarten, bis die lästige kleine Konkurrenz ausgeschaltet ist, um ein eigenes geprüftes Gerät für, lassen Sie mich schätzen, 150 Euro das Stück und Liquids für 20 Euro für 10 ml in den Apotheken zu platzieren, woraufhin der Autor mit Lobeshymnen wohl nicht zurück halten könnte.

Zitat:

Der Nobelpreisträger Eric Kandel schätzt Nicotin, Ethanol und Cannabis als Einstiegsdrogen für Cocain ein.



Interessengemeinschaft E-Dampfen
Erster Deutschsprachiger E-Dampfer-Verein

Antwort der IG-ED:

Oh, da haben wir aber etwas versäumt! Mit „wir“ meine ich die circa zwei Millionen E-Dampfer, die einfach nur rauchten und lediglich eine weniger schädliche Alternative dafür suchten. Was ist uns da entgangen - hätten wir das nur vorher gewusst!

Zitat:

Als Apotheker sollten wir das tun, wozu wir durch unsere Ausbildung qualifiziert sind: Wir sollten als Arzneimittelexperten der Aushöhlung des Arzneimittel- und Betäubungsmittelgesetzes entgegenwirken und uns allem Missbrauch mit pharmakologisch wirksamen oder angeblich wirksamen Substanzen entgegenstellen. Wir müssen in Institutionen wie Schulen, Kirchen, Sportvereinen, politischen Parteien vor Ort unsere Expertise anbieten. Wir haben in der Vergangenheit viele Chancen verpasst, deshalb: bitte nicht schon wieder!

Antwort der IG-ED:

Ach, lieber Autor, kein Problem: Schauen Sie einfach genau zu, wie wir das machen! Solche sektenähnlichen Strukturen und eine gute Organisation via Soziale Netzwerke werden Sie doch auch hinbekommen, da sind wir ganz sicher. Wenn's nicht klappt: Wir konzipieren gern einen Workshop für Sie, auf dem Sie sich sowohl zum Thema Propaganda als auch zum Thema „Polemik: Ab jetzt etwas weniger durchschaubar“ schlau machen könnten.

Mit freundlicher Abdruckgenehmigung von der
Interessengemeinschaft E-Dampfen, IG-ED: www.ig-ed.org
Weitergehende Rechte erfragen Sie bitte: presse@ig-ed.org